



Bericht

Verantwortliche Bereiche:
4.401 - Schule und Sport

Bearbeitung: Lena Ahlborn-Ritter (E-Mail: lena.ahlborn-ritter@luebeck.de Telefon: 122-5110)

Bildungsbericht hier: Schulstatistik der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck 2017/18

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
07.02.2018	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
15.02.2018	Schul- und Sportausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
20.02.2018	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
22.02.2018	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Berichterstattung über die jährliche Fortschreibung der aktuellen SchülerInnenzahlen der berufsbildenden Schulen

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:
Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung:

☐
☒

Ja
Nein

Es handelt sich um die Darstellung statistischer Daten, eine Beteiligung ist nicht notwendig.

Die Maßnahme ist:

☐
☒
☐

neu
freiwillig
vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:

☒
☐

Nein
Ja (Anlage 1)

Bericht:

Seit 1986 wird der Bürgerschaft in jährlicher Fortschreibung eine Schulstatistik vorgelegt. Die Fortschreibung ist ein Baustein der Bildungsberichterstattung der Hansestadt Lübeck.

Anlagen :

Bildungsbericht hier: Schulstatistik der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck
2017/18

Senatorin Kathrin Weiher



Bildungsbericht: Schulstatistik der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck

Schuljahr 2017/2018



Dorothea-Schlözer-Schule



Friedrich-List-Schule



Emil-Possehl-Schule



*Gewerbeschule für Nahrung und
Gastronomie*



Hanse-Schule

Impressum

Herausgeber: Hansestadt Lübeck
Bereich Schule und Sport
23539 Lübeck

Ansprechpartnerin: Dr. Lena Ahlborn-Ritter, Tel. (0451) 122-5110,
e-mail: lena.ahlborn-ritter@luebeck.de

Druck: Druck-Kontor 2.0, druck-kontor@vorwerker-diakonie.de

Internet: <http://www.bildung.luebeck.de/bildungsmonitoring>

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	4
Vorbemerkungen.....	5
1 Einleitung	5
2 SchülerInnen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck im Schuljahr 2017/2018	7
2.1 Tabellarische Übersicht.....	7
2.2 Verteilung der SchülerInnen an den berufsbildenden Schulen	8
2.3 Verteilung der SchülerInnen auf die einzelnen Bildungsangebote	8
2.4 Verteilung der SchülerInnen nach Geschlecht auf die Schulen und Bildungsangebote .	9
2.4.1 Anteil männlicher und weiblicher SchülerInnen an den Schulen.....	9
2.4.2 Anteil männlicher und weiblicher SchülerInnen in den Bildungsangeboten	10
2.5 DaZ-SchülerInnen an den berufsbildenden Schulen in Lübeck	11
2.5.1 DaZ-SchülerInnen in den Bildungsgängen der einzelnen Schulen	11
2.6 SchülerInnen mit Förderbedarf nach Bildungsgängen.....	12
3 Vorbildung der SchülerInnen an den berufsbildenden Schulen	13
3.1 Vorbildung der SchülerInnen der Dorothea-Schlözer-Schule im Eingangsjahrgang	13
3.2 Vorbildung der SchülerInnen der Emil-Possehl-Schule im Eingangsjahrgang	14
3.3 Vorbildung der SchülerInnen der Friedrich-List-Schule im Eingangsjahrgang	15
3.4 Vorbildung der SchülerInnen der Gewerbeschule - Nahrung und Gastronomie im Eingangsjahrgang	16
3.5 Vorbildung der SchülerInnen der Hanse-Schule im Eingangsjahrgang.....	17
3.6 Vorbildung der SchülerInnen der berufsbildenden Schulen im Eingangsjahrgang insgesamt	18
4 Entwicklung der SchülerInnenzahlen an den berufsbildenden Schulen	19
4.1 Entwicklung der Gesamt-SchülerInnenzahlen	19
4.2 Entwicklung der SchülerInnenzahlen an den einzelnen berufsbildenden Schulen	20
4.2.1 Übersicht über die Entwicklung der SchülerInnenzahlen an den Schulen	20
4.2.2 Grafische Darstellung der Entwicklung der SchülerInnenzahlen an den Schulen	20
4.3 Entwicklung der SchülerInnenzahlen in den Bildungsangeboten.....	21
4.3.1 Tabellarische Übersicht der Entwicklung der SchülerInnenzahlen in den Bildungsangeboten seit 1990	21
4.3.2 Grafische Darstellung der Entwicklung der SchülerInnenzahlen in den Bildungsangeboten in Prozent der GesamtschülerInnenzahl.....	22
4.3.3 Tabellarische Übersicht der Entwicklung der SchülerInnenzahlen in den Bildungsangeboten in Prozent der GesamtschülerInnenzahl	22

5 AbgängerInnen und AbsolventInnen der berufsbildenden Schulen.....	23
5.1 AbgängerInnen nach Bildungsgängen.....	23
5.2 AbsolventInnen und AbgängerInnen der Dorothea-Schlözer-Schule	25
5.3 AbsolventInnen und AbgängerInnen der Emil-Possehl-Schule	26
5.4 AbsolventInnen und AbgängerInnen der Friedrich-List-Schule	27
5.5 AbsolventInnen und AbgängerInnen der Gewerbeschule-Nahrung und Gastronomie ..	28
5.6 AbsolventInnen und AbgängerInnen der Hanse-Schule	29
5.7 AbsolventInnen und AbgängerInnen der berufsbildenden Schulen insgesamt	30
6 Allgemeines	31
6.1 Übersichtskarte der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck	31
6.2 Adressen der berufsbildenden Schulen	32
6.3 Übersicht über die Bildungsangebote an den berufsbildenden Schulen	32

Abkürzungsverzeichnis

AVSH	Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein
BFS	Berufsfachschule
BGJ	Berufsgrundbildungsjahr
BIK-DaZ	Berufsintegrationsklasse Deutsch-als-Zweitsprache
BOS	Berufsoberschule
BVM	Berufsvorbereitende Maßnahme
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
ESA	Erster allgemeinbildender Schulabschluss
FHR	Fachhochschulreife
Kl.	Klassen
MSA	Mittlerer Schulabschluss
Sch.	SchülerInnen

Vorbemerkungen

Die Statistik der berufsbildenden Schulen wurde überarbeitet und wird in diesem Jahr in geänderter Form veröffentlicht. Alle Tabellen wurden aktualisiert und es wurden neue Übersichten hinzugenommen, um ein noch umfassenderes Bild der beruflichen Bildungslandschaft in der Hansestadt Lübeck zu erhalten. Im Rahmen der in Planung befindlichen Jugendberufsagentur wird sich die Statistik auch zukünftig weiter entwickeln.

Der Stichtag der Erhebung war analog zum Stichtag der Landesstatistik Schleswig-Holsteins der 10. November 2017.

1 Einleitung

Auf Landesebene verzeichnen die berufsbildenden Schulen laut den vorläufigen Zahlen des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur im Schuljahr 2017/18 einen Rückgang der SchülerInnenzahl von 1% im Vergleich zum Vorjahr. Landesweit besuchen demnach 92.600 Personen eine berufsbildende Schule.

Die Gesamtzahl der SchülerInnen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck ist mit 10.552 SchülerInnen im Schuljahr 2017/2018 im Vergleich zum Vorjahr um 169 SchülerInnen gesunken. Dies entspricht einem Rückgang von 1,6%. Dabei gehen insgesamt die Zahlen an allen berufsbildenden Schulen leicht zurück, außer an der Dorothea-Schlözer-Schule, die einen geringen Zuwachs von 77 SchülerInnen verzeichnet. Die Entwicklung der SchülerInnenzahlen an den einzelnen Schulen über mehrere Jahre hinweg kann Kapitel 4.2 entnommen werden.

Der Trend der leicht abnehmenden bis stagnierenden SchülerInnenzahlen in den einzelnen Bildungsgängen in Lübeck setzt sich auch in diesem Schuljahr fort. Lediglich im Bereich der AVSH, also bei den SchülerInnen ohne Ausbildungsverhältnis, zeigt sich erneut ein deutlicher Zuwachs. Weitere Informationen hierzu finden sich in Kapitel 4.3.

Im November 2017 gab es an den berufsbildenden Schulen 162 SchülerInnen in den Deutsch als Zweitsprache-Klassen (DaZ), darunter 32 weibliche. Diese verteilten sich auf 8 BIK-DaZ-Klassen im Rahmen der AVSH (5 x Gewerbeschule für Nahrung und Gastronomie, 1 x Hanseschule, 1 x Friedrich-List-Schule und 1 x Dorothea-Schlözer-Schule). Die Emil-Possehl-Schule führt keine gesonderte BIK-DAZ-Klasse, sondern integriert die SchülerInnen in die AVSH-Klassen. Weitere Zahlen zu DaZ-SchülerInnen finden sich in Kapitel 2.5. Eine zukünftige Herausforderung wird darin bestehen, auch die SchülerInnen außerhalb der DaZ-Klassen, die Bedarf an Sprachförderung haben, weiterhin zu fördern und zu betreuen.

Erstmalig erfasst die Statistik der berufsbildenden Schulen in Lübeck in diesem Jahr die SchülerInnen mit Förderbedarf in den einzelnen Bildungsgängen (siehe Kapitel

2.6). Hier ist anzumerken, dass im laufenden Schuljahr noch nicht alle Schulen in der Lage waren, die entsprechenden Daten zu liefern und die Tabelle daher Lücken aufweist, die jedoch in den folgenden Jahren geschlossen werden sollen.

Eine weitere Neuerung besteht darin, dass die Tabellen zu den SchulabgängerInnen nun die von den AbgängerInnen erreichten allgemeinbildenden Schulabschlüsse beinhalten (Kapitel 5).

Folgende Veränderungen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck sind zu vermelden:

Zum Ende des Schuljahres 2016/2017 haben alle Lübecker Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe eine rechtsverbindliche Kooperation gemäß § 43 Abs. 6 SchulG mit der Dorothea-Schlözer-Schule, der Emil-Possehl-Schule und der Friedrich-List-Schule geschlossen. Diese rechtsverbindliche Kooperation bietet SchülerInnen und Eltern nun Rechtssicherheit bei der Bildungsplanung sowie vielfältige und gleichwertige Wege zum Abitur, indem jedem Kind mit entsprechenden Leistungsvoraussetzungen nach Klasse 10 ein Platz an einem der beruflichen Gymnasien garantiert wird.

Die Zusammenarbeit mit den Gemeinschaftsschulen soll auch zukünftig weiter ausgebaut werden mit dem Ziel, den Übergang von der allgemeinbildenden Schule zur berufsbildenden Schule zu optimieren. Dies betrifft nicht nur den Wechsel in berufliche Vollzeitbildungsgänge mit dem Ziel eines höherwertigen Schulabschlusses.

Grundsätzlich gilt es, den Übergang Schule-Beruf zu optimieren, den SchülerInnen eine verbesserte berufliche Orientierung zu bieten und ihre Ausbildungs- und Studierfähigkeit gemeinschaftlich zu fördern. Frühzeitig sollen Beratungsangebote zu einem möglichen weiteren schulischen und beruflichen Werdegang realisiert werden. Hier wäre die Einrichtung einer Jugendberufsagentur in Lübeck ein wichtiger Schritt, um alle beteiligten Partner einzubinden, alle jungen Menschen zu erfassen und passgenaue Angebote vorzuhalten.

Das wichtigste Handlungsfeld der beruflichen Bildung ist jedoch die Erhöhung der Attraktivität der dualen Ausbildung. Sie genießt nicht ohne Grund weltweit hohes Ansehen, denn sie trägt maßgeblich zur Beschäftigungsfähigkeit der Fachkräfte und der Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands bei.

Zur Bewältigung der aktuellen Themen, wie z. B. der Integration zugewanderter junger Menschen, der Verringerung des Fachkräftemangels sowie der Umsetzung der fortschreitenden Digitalisierung aller Arbeits- und Lebensbereiche, bietet die duale Ausbildung vielfältige Lösungsmöglichkeiten.

Ziel muss es sein, die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung herauszustellen und die duale Ausbildung als attraktive und zukunftsfähige Alternative zum Studium zu stärken. Dazu muss das duale Ausbildungsangebot in Lübeck weiterentwickelt und ausgebaut werden.

2 SchülerInnen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck im Schuljahr 2017/2018

2.1 Tabellarische Übersicht

	Dorothea-Schlözer-Schule			Emil-Possehl-Schule			Friedrich-List-Schule			Gewerbeschule Nahrung und			Hanse-Schule für Wirtschaft und			Gesamt		
	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.
Berufsschule																		
a) mit Ausbildungsverhältnis																		
-duale Ausbildung	580	39	547	2492	133	191	654	30	180	1.056	61	584	1.612	75	983	6.394	338	2.485
-davon BGJ				28	1	4				3)						28	1	4
-davon Zusatzunterricht FHR				14	2	0	12	2	3				22	2	14	48	6	17
b) ohne Ausbildungsverhältnis																		
-AVSH	204	9	177	305	16	41	41	3	15	102	5	30	15	1	8	667	34	271
-BIK-DAZ	16	1	10	41	0*	0	15	1	4	74	5	14	16	1	4	* 162	8	32
-BV-Maßnahmen	65	3	39	70	4	20										135	7	59
Berufsfachschule											4)							
-Typ I	185	8	150	182	10	25	98	5	35				167	7	68	632	30	278
-Typ III	259	11	205	90	4	13	315	13	124				0	0	0	664	28	342
Fachoberschule																		
Vollzeit	21	1	20	32	2	2				15	1	6	33	2	11	101	6	39
Teilzeit	0	0	0	0	0	0				0	0	0	0	0	0	0	0	0
Berufsoberschule																		
Vollzeit	17	1	15	24	1	4				9	1	5	67	3	37	117	6	61
Teilzeit	0	0	0	0	0	0				0	0	0	0	0	0	0	0	0
berufliches Gymnasium																		
Vollzeit	337	16	269	227	12	73	355	18	163							919	46	505
Fachschule																		
Vollzeit	242	10	193	82	5	1				46	2	24				370	17	218
Teilzeit	52	3	38	160	10	9				0	0	0	179	12	82	391	25	129
insgesamt	294	13	231	242	15	10	0	0	0	46	2	24	179	12	82	761	42	347
Gesamt	1.978	102	1.663	3.705	197	379	1.478	70	521	1.302	75	663	2.089	101	1.193	10.552	545	4.419

* An der EPS sind alle DAZ-SchülerInnen in den AVSH-Klassen integriert, es gibt keine gesonderte BIK-DAZ, daher insg. 121 in reinen DaZ-Klassen.

1) An der Emil-Possehl-Schule wurden zusätzlich SchülerInnen der Landes-Berufsschule für das Dachdeckerhandwerk beschult. Dies waren insgesamt 391 SchülerInnen, darunter 8 weiblich, in 22 Klassen.

2) An der Hanse-Schule wurden zusätzlich 7 Europakaufleute (IHK) in 1 Klasse beschult, davon 4 weiblich.

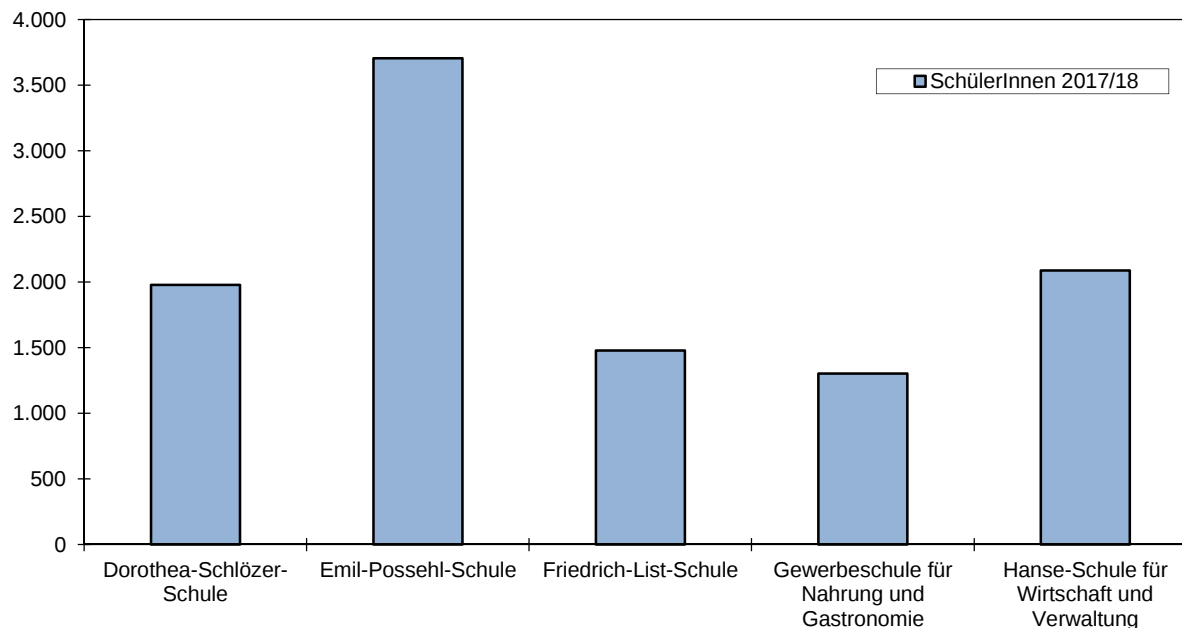
3) Der Bildungsgang „BGJ Schwerpunkt Gastronomie“ wurde durch das Bildungsministerium in Kiel eingestellt. Aus diesem Grund war eine Beschulung im laufenden Schuljahr nicht mehr möglich.

4) Die BFS I mit dem Schwerpunkt Nahrung musste aufgrund geringer SchülerInnenzahlen zur Erlangung des MSA eingestellt werden. Die freiwerdenden Lehrkraftkapazitäten waren für die Absicherung der BIK-DaZ und AVSH notwendig.

10.552 Schülerinnen und Schüler in 545 Klassen besuchten im Schuljahr 2017/2018 die berufsbildenden Schulen. Die Tabelle stellt die SchülerInnenzahlen sowie die Klassenzahlen in allen derzeit an den berufsbildenden Schulen angebotenen Bildungsgängen dar. Erläuterungen zu den einzelnen Bildungsangeboten finden sich in Kapitel 6.3.

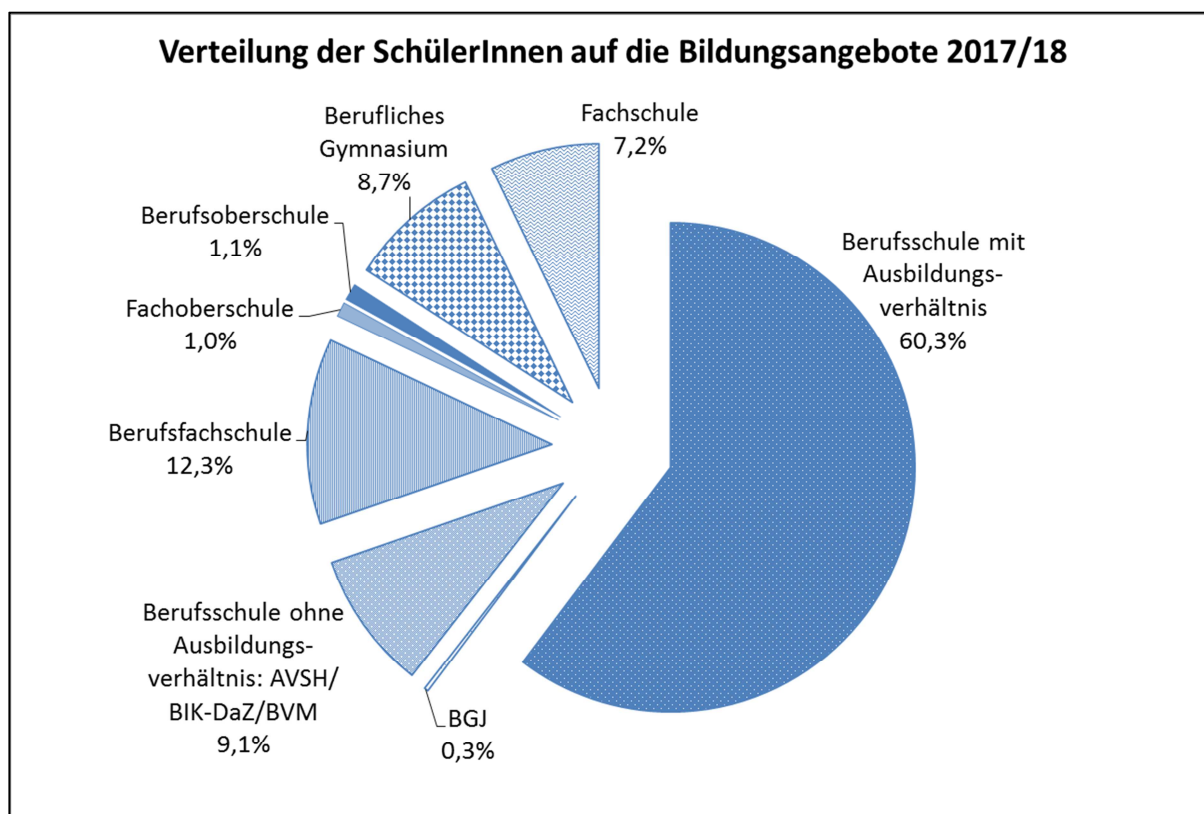
2.2 Verteilung der SchülerInnen an den berufsbildenden Schulen

(ohne Landesberufsschule für das Dachdeckerhandwerk)



2.3 Verteilung der SchülerInnen auf die einzelnen Bildungsangebote

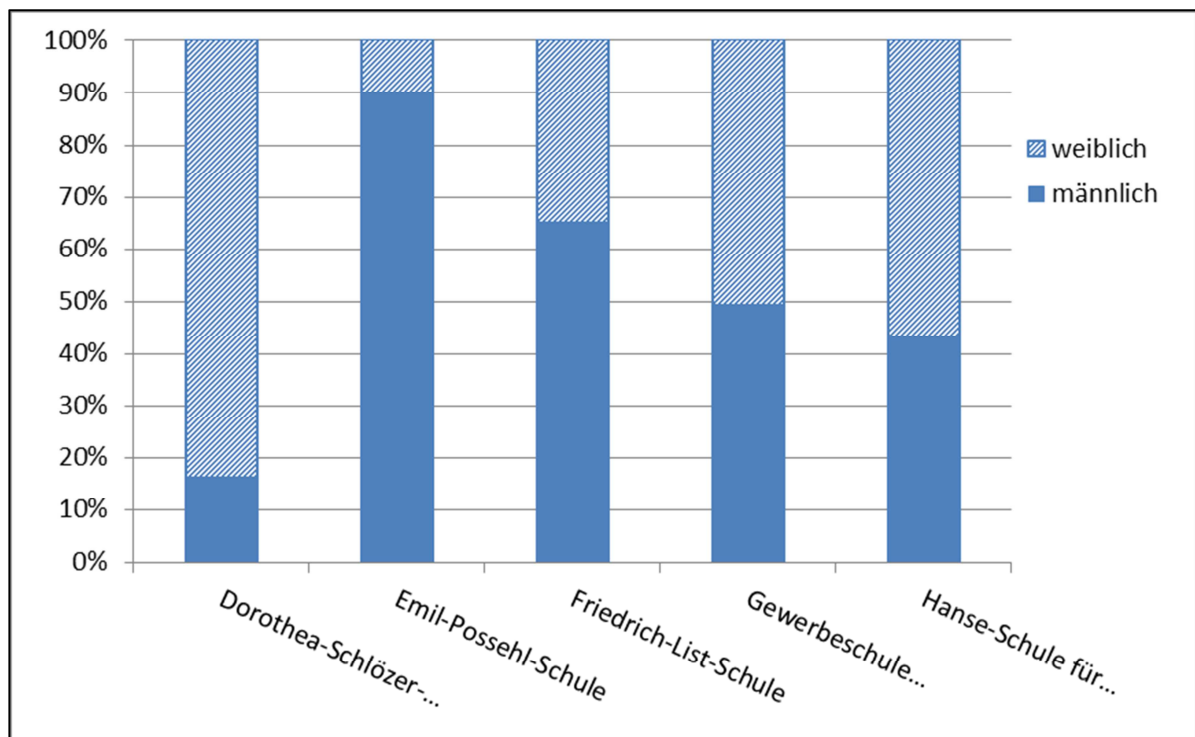
Das Diagramm zeigt die Verteilung der Schülerschaft auf die Bildungsangebote der fünf Schulen: 60% der SchülerInnen entfallen dabei auf die Berufsschule mit Ausbildungsverhältnis.



2.4 Verteilung der SchülerInnen nach Geschlecht auf die Schulen und Bildungsangebote

Von den insgesamt 10.552 SchülerInnen an den berufsbildenden Schulen waren 4.419 weiblich. Das entspricht 42%.

2.4.1 Anteil männlicher und weiblicher SchülerInnen an den einzelnen Schulen



Eine Betrachtung der prozentualen Aufteilung zeigt, dass an der Dorothea-Schlözer-Schule mit Abstand der höchste Frauenanteil (84%) und an der Emil-Possehl-Schule der höchste Männeranteil (90%) zu finden ist. Dies liegt zum einen an den dort angebotenen Ausbildungsgängen und deren traditionell unterschiedlicher Anwahl durch die Geschlechter, zum anderen an der Praxis der Zuständigkeit für die berufsschulpflichtigen SchülerInnen. Für das AVSH werden weibliche SchulabgängerInnen zunächst an die Dorothea-Schlözer-Schule, männliche an die Emil-Possehl-Schule gemeldet (65% aller AVSH-Schülerinnen besuchen die Dorothea-Schlözer-Schule und 67% aller AVSH-Schüler besuchen die Emil-Possehl-Schule).

An der Hanseschule für Wirtschaft und Verwaltung sind die Schülerinnen in der Mehrzahl, an der Friedrich-List-Schule sind etwa ein Drittel der Schülerschaft weiblich, an der Gewerbeschule für Nahrung und Gastronomie herrscht ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis.

2.4.2 Anteil männlicher und weiblicher SchülerInnen in den einzelnen Bildungsangeboten

SchülerInnen		
	Prozent weibliche	Prozent männliche
Berufsschule		
a) mit Ausbildungsverhältnis		
-duale Ausbildung	38,9%	61,1%
-davon BGJ	14,3%	85,7%
-davon Zusatzunterricht zur Erlangung FHR	35,4%	64,6%
b) ohne Ausbildungsverhältnis		
-AVSH	40,6%	59,4%
-BIK/DAZ	19,8%	80,2%
-BV-Maßnahmen	43,7%	56,3%
Berufsfachschule		
-Typ I	44,0%	56,0%
-Typ III	51,5%	48,5%
Fachoberschule		
Vollzeit	38,6%	61,4%
Teilzeit		
Berufsoberschule		
Vollzeit	52,1%	47,9%
Teilzeit		
berufliches Gymnasium		
Vollzeit	55,0%	45,0%
Fachschule		
Vollzeit	58,9%	41,1%
Teilzeit	33,0%	67,0%
insgesamt	45,6%	54,4%
Gesamt	41,9%	58,1%

Fasst man die Angebote aller Schulen zusammen und betrachtet die einzelnen Bildungsgänge, so waren im Schuljahr 2017/18 in allen Angeboten der Berufsschule die männlichen Schüler in der Mehrzahl. Bei den weiteren Bildungsgängen gab es in der BFS III, in BOS, im Beruflichen Gymnasium sowie im Vollzeitangebot der Fachschule mehr Schülerinnen als Schüler.

2.5 DaZ-SchülerInnen an den berufsbildenden Schulen in Lübeck

Im Rahmen der AVSH werden Berufsintegrationsklassen (BIK)-DaZ für die berufsschulpflichtigen Neuzugewanderten angeboten, die neben dem Spracherwerb und dem berufsvorbereitenden Unterricht auch sozialpädagogische Begleitung bei wichtigen Lebensfragen anbieten (z.B. Behördengänge, Wohnen und selbständiges Handeln...). Die Lübecker Schulen bieten unterschiedliche DaZ-Klassen an. Außerhalb der BIK-DaZ gibt es auch SchülerInnen, die integrativ in den AVSH-Klassen beschult werden. In der Emil-Possehl-Schule werden beispielsweise gar keine reinen BIK-DaZ geführt, die DaZ-SchülerInnen sind auf die AVSH-Klassen verteilt.

Die folgende Tabelle stellt die Anzahl der SchülerInnen mit DaZ-Bedarf in den einzelnen Bildungsangeboten dar. So können auch diejenigen als DaZ-SchülerInnen erfasst werden, die nicht in den BIK-DaZ-Klassen der AVSH beschult werden, aber weiterhin Sprachunterricht erhalten.

2.5.1 DaZ-SchülerInnen in den Bildungsgängen der einzelnen Schulen

	Dorothea-Schlözer-Schule		Emil-Possehl-Schule		Friedrich-List-Schule		Gewerbeschule Nahrung und Gastronomie		Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung		Gesamt	
	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.
Berufsschule												
a) mit Ausbildungsverhältnis												
-duale Ausbildung	0	0	48	0	3	0	18	7	9	1	78	8
-davon BGJ			2	0			0	0			2	0
-davon Zusatzunterricht FHR	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis												
-AVSH/ BIK-DaZ	16	10	41	0	25	6	126	22	16	4	224	42
Berufsfachschule												
-Typ I	0	0	3	0	0	0	0	0	6	2	9	2
-Typ III	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fachoberschule	0	0	0	0			0	0	0	0	0	0
Berufsoberschule	0	0	0	0			0	0	0	0	0	0
berufliches Gymnasium	0	0	1	1	0	0					1	1
Fachschule	0	0	0	0			0	0	0	0	0	0
DaZ-SchülerInnen insgesamt	16	10	93	1	28	6	144	29	31	7	312	53

An den fünf berufsbildenden Schulen wurden im Schuljahr 2017/18 312 SchülerInnen mit einem Bedarf an Deutsch-als-Zweitsprache (DaZ) unterrichtet, darunter 53 weibliche. 224 DaZ-SchülerInnen besuchten die Angebote der AVSH, davon 121 in reinen BIK-DaZ-Klassen (siehe Tabelle 2.1).

80 SchülerInnen mit DaZ-Bedarf hatten einen Ausbildungsplatz und befanden sich im dualen System bzw. im BGJ, weitere 9 besuchten die BFS I und eine Schülerin das Berufliche Gymnasium. Die meisten DaZ-SchülerInnen unterrichtete die Gewerbeschule für Nahrung und Gastronomie mit 126 SchülerInnen in der AVSH und 18 SchülerInnen in der dualen Ausbildung.

2.6 SchülerInnen mit Förderbedarf nach Bildungsgängen

	Dorothea-Schlözer-Schule							Emil-Possehl-Schule							Friedrich-List-Schule						
	GE	KM, Sehen, Hören	Aut	Spr.	em Soz	L		GE	KM, Sehen, Hören	Aut	Spr.	em Soz	L		GE	KM, Sehen, Hören	Aut	Spr.	em Soz	L	
Berufsschule																					
a) mit Ausbildungsverhältnis		nicht nach Förderschwerpunkten / Bildungsgang erfasst																			
-duale Ausbildung									4	2		1									
-davon BGJ																					
-davon Zusatzunt.FHR																					
b) ohne Ausbildungsverhältnis																					
-AVSH/ BIK-DaZ										1											
Berufsfachschule																					
-Typ I									1								1				
-Typ III																					
Fachoberschule																					
Berufsoberschule									1												
berufliches Gymnasium																1	3				
Fachschule																					
insgesamt									6	3		1				1	4				

	Gewerbeschule Nahrung und Gastronomie							Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung							Gesamt						
	GE	KM, Sehen, Hören	Aut	Spr.	em Soz	L		GE	KM, Sehen, Hören	Aut	Spr.	em Soz	L		GE	KM, Sehen, Hören	Aut	Spr.	em Soz	L	
Berufsschule																					
a) mit Ausbildungsverhältnis		nicht nach Förderschwerpunkten / Bildungsgang erfasst																			
-duale Ausbildung									14	1						18	3		1		
-davon BGJ																					
-davon Zusatzunt.FHR																					
b) ohne Ausbildungsverhältnis																	1				
-AVSH/ BIK-DaZ																					
Berufsfachschule																					
-Typ I									1							2	1				
-Typ III																					
Fachoberschule																					
Berufsoberschule																1					
berufliches Gymnasium																1	3				
Fachschule									4							4					
insgesamt									19	1						26	8		1		

GE=Geistige Entwicklung, KM=körperlich-motorische Entwicklung, Aut.=Autismus, emSoz=emotional-soziale Entwicklung, Spr.=Sprache, L=Lernen

Die SchülerInnen mit Förderbedarf wurden in diesem Jahr erstmalig gesondert nach Bildungsgängen und Förderschwerpunkten erfasst. Diese Tabelle befindet sich im Aufbau und war zum Abfragezeitpunkt nicht von allen Schulen zu bearbeiten. In der Emil-Possehl-Schule werden beispielsweise bisher nicht alle Schülerinnen mit Förderschwerpunkt von der Verwaltungssoftware erfasst, so dass die tatsächlichen Zahlen höher sein dürften. Die Dorothea-Schlözer-Schule konnte nur SchülerInnen mit Behinderung insgesamt angeben, die Gewerbeschule für Nahrung und Gastronomie erfragt bisher keine Förderschwerpunkte ihrer SchülerInnen. Erfasst wurden im Schuljahr 2017/18 26 SchülerInnen mit körperlich-motorischen Einschränkungen (inkl. Seh- und Hörbehinderte), 8 AutistInnen sowie ein(e) SchülerIn mit emotional-sozialem Förderbedarf.

3 Vorbildung der SchülerInnen an den berufsbildenden Schulen

Die folgenden Tabellen stellen die Herkunft der SchülerInnen im Eingangsjahrgang der jeweiligen Schule dar, also derjenigen, die im Sommer 2017 dort den Unterricht aufgenommen haben. Neu ist, dass die SchülerInnen in den einzelnen Bildungsgängen nun nicht mehr nach abgebender Schulform sondern nach ihrer Vorbildung, also dem letzten erworbenen Abschluss, zugeordnet werden. Unterschieden wird nach wie vor zwischen SchülerInnen, die zuvor bereits eine berufsbildende Schule besucht haben, und solchen, die von einer allgemeinbildenden Schule kommen sowie zwischen SchülerInnen aus Lübeck und EinpendlerInnen aus dem Umland. Am Ende des Kapitels erfolgt eine Darstellung für die fünf Schulen insgesamt.

3.1 Vorbildung der SchülerInnen der Dorothea-Schlözer-Schule im Eingangsjahrgang

letzter Abschluss	mit Ausb.- platz	AVSH		Berufsfach- schule I	Berufsfach- schule III	Fachober- schule	Berufsober- schule	berufliches Gymnasium	Fach- schule
		insges.	davon BIK-DAZ						
A. von allgemeinbild. Schulen									
a) aus Lübeck									
ohne Abschluss	0	67	8	0	0	0	0	0	0
Förderschulabschluss	0	23	0	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	14	52	1	69	11	0	0	1	0
Realschulabschluss/ MSA	25	18	0	0	42	0	0	86	0
Fachhochschulreife	1	0	0	0	0	0	0	0	2
Abitur	4	0	0	0	0	0	0	0	5
ausländischer Schulabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Gesamt	44	160	9	69	53	0	0	87	8
b) EinpendlerInnen									
ohne Abschluss	0	2	0	0	0	0	0	0	0
Förderschulabschluss	0	3	0	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	33	6	0	7	0	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	34	2	0	0	25	0	0	21	0
Fachhochschulreife	3	0	0	0	0	0	0	0	1
Abitur	3	0	0	0	0	0	0	0	2
ausländischer Schulabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	73	13	0	7	25	0	0	21	3
B. von berufsbild. Schulen									
a) aus Lübeck									
ohne Abschluss	0	27	1	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	19	4	0	26	10	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	27	9	0	0	32	8	0	23	41
Fachhochschulreife	6	1	0	0	0	0	12	0	21
Abitur	8	0	0	0	0	0	0	0	1
Gesamt	60	41	1	26	42	8	12	23	63
b) EinpendlerInnen									
ohne Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	9	0	0	5	0	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	21	0	0	0	11	2	0	5	17
Fachhochschulreife	3	0	0	0	0	0	2	0	6
Abitur	6	0	0	0	0	0	0	0	1
Gesamt	39	0	0	5	11	2	2	5	24
C. Sonstige									
Abschluss an einer Hochschule	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Berufsabschluss	0	0	0	0	0	11	3	0	31
ausländischer Schulabschluss	5	1	1	0	4	0	0	2	1
sonstiges	3	5	5	0	5	0	0	1	0
Gesamt	8	6	6	0	9	11	3	3	32
Insgesamt	224	220	16	107	140	21	17	139	130

3.2 Vorbildung der SchülerInnen der Emil-Possehl-Schule im Eingangsjahrgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachoberschule	Berufsoberschule	berufliches Gymnasium	Fachschule
		insges.	davon BIK-DAZ						
A. von allgemeinbild. Schulen									
<i>a) aus Lübeck</i>									
ohne Abschluss	1	71		0	0	0	0	0	0
Förderschulabschluss	1	21		0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	58	60		54	0	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	83	25		0	15	0	0	41	0
Fachhochschulreife	7	0		0	0	0	0	0	0
Abitur	39	0		0	0	0	0	0	0
ausländischer Schulabschluss	0	0		0	0	0	0	0	0
Gesamt	189	177		54	15	0	0	41	0
<i>b) EinpendlerInnen</i>									
ohne Abschluss	1	19		0	0	0	0	0	0
Förderschulabschluss	0	4		0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	156	14		0	0	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	121	6		22	13	0	0	21	0
Fachhochschulreife	10	0		0	0	0	0	0	0
Abitur	76	0		0	0	0	0	0	0
ausländischer Schulabschluss	0	0		0	0	0	0	0	0
Gesamt	364	43		22	13	0	0	21	0
B. von berufsbild. Schulen									
<i>a) aus Lübeck</i>									
ohne Abschluss	24	74		0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	57	22		28	17	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	43	5		0	0	19	0	8	16
Fachhochschulreife	17	0		0	0	0	16	0	11
Abitur	16	0		0	0	0	0	0	5
Gesamt	157	101		28	17	19	16	8	32
<i>b) EinpendlerInnen</i>									
ohne Abschluss	7	14		0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	21	10		10	0	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	57	1		0	6	13	0	3	37
Fachhochschulreife	28	0		0	0	0	8	0	14
Abitur	22	0		0	0	0	0	0	6
Gesamt	135	25		10	6	13	8	3	57
C. Sonstige									
Abschluss an einer Hochschule	0	0		0	0	0	0	0	0
Berufsabschluss	0	0		0	0	0	0	0	0
ausländischer Schulabschluss	23	19		0	0	0	0	0	0
sonstiges	7	47		3	4	0	0	3	1
Gesamt	30	66		3	4	0	0	3	1
Insgesamt	875	412	*	117	55	32	24	76	90

*keine BIK-DaZ, da SchülerInnen in die AVSH-Klassen integriert unterrichtet werden

3.3 Vorbildung der SchülerInnen der Friedrich-List-Schule im Eingangsjahrgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachoberschule	Berufsoberschule	berufliches Gymnasium	Fachschule
		insges.	davon BIK-DAZ						
A. von allgemeinbild. Schulen									
<i>a) aus Lübeck</i>									
ohne Abschluss	0	22	13	0	0			0	
Förderschulabschluss	0	0	0	0	0			0	
Hauptschulabschluss/ ESA	19	0	0	64	0			0	
Realschulabschluss/ MSA	31	17	0	0	108			81	
Fachhochschulreife	6	0	0	0	0			0	
Abitur	15	0	0	0	0			0	
ausländischer Schulabschluss	0	0	0	0	0			0	
Gesamt	71	39	13	64	108			81	
<i>b) EinpendlerInnen</i>									
ohne Abschluss	3	3	2	0	0			0	
Förderschulabschluss	0	0	0	0	0			0	
Hauptschulabschluss/ ESA	31	0	0	25	0			0	
Realschulabschluss/ MSA	33	11	0	0	36			51	
Fachhochschulreife	6	0	0	0	0			0	
Abitur	22	0	0	0	0			0	
ausländischer Schulabschluss	0	0	0	0	0			0	
Gesamt	95	14	2	25	36			51	
B. von berufsbild. Schulen									
<i>a) aus Lübeck</i>									
ohne Abschluss	0	0	0	0	0			0	
Hauptschulabschluss/ ESA	3	0	0	7	0			0	
Realschulabschluss/ MSA	9	2	0	0	33			13	
Fachhochschulreife	14	0	0	0	0			0	
Abitur	8	0	0	0	0			0	
Gesamt	34	2	0	7	33			13	
<i>b) EinpendlerInnen</i>									
ohne Abschluss	1	0	0	0	0			0	
Hauptschulabschluss/ ESA	3	0	0	2	0			0	
Realschulabschluss/ MSA	15	1	0	0	17			3	
Fachhochschulreife	16	0	0	0	0			0	
Abitur	9	0	0	0	0			0	
Gesamt	44	1	0	2	17			3	
C. Sonstige									
Abschluss an einer Hochschule	0	0	0	0	0			0	
Berufsabschluss	0	0	0	0	0			0	
ausländischer Schulabschluss	0	0	0	0	0			0	
sonstiges	0	0	0	0	0			0	
Gesamt	0	0	0	0	0			0	
Insgesamt	244	56	15	98	194			148	

3.4 Vorbildung der SchülerInnen der Gewerbeschule für Nahrung und Gastronomie im Eingangsjahrgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachoberschule	Berufsober-schule	berufliches Gymnasium	Fach-schule
		insges.	davon BIK-DAZ						
A. von allgemeinbild. Schulen									
<i>a) aus Lübeck</i>									
ohne Abschluss	13	42	16			0	0		0
Förderschulabschluss	0	18	0			0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	25	11	0			0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	25	0	0			0	0		0
Fachhochschulreife	4	0	0			0	0		0
Abitur	16	0	0			0	0		0
ausländischer Schulabschluss	3	0	0			0	0		0
Gesamt	86	71	16			0	0		0
<i>b) EinpendlerInnen</i>									
ohne Abschluss	13	4	2			0	0		0
Förderschulabschluss	1	2	0			0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	52	2	0			0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	46	1	0			0	0		0
Fachhochschulreife	8	0	0			0	0		0
Abitur	51	0	0			0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0			0	0		0
Gesamt	171	9	2			0	0		0
B. von berufsbild. Schulen									
<i>a) aus Lübeck</i>									
ohne Abschluss	9	45	16			0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	32	2	0			0	0		2
Realschulabschluss/ MSA	9	0	0			7	0		9
Fachhochschulreife	1	0	0			0	5		4
Abitur	2	0	0			0	0		2
Gesamt	53	47	16			7	5		17
<i>b) EinpendlerInnen</i>									
ohne Abschluss	5	1	0			0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	17	0	0			0	0		1
Realschulabschluss/ MSA	11	0	0			8	0		2
Fachhochschulreife	0	0	0			0	4		1
Abitur	1	0	0			0	0		0
Gesamt	34	1	0			8	4		4
C. Sonstige									
Abschluss an einer Hochschule	0	0	0			0	0		0
Berufsabschluss	0	0	0			0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0			0	0		0
sonstiges	0	0	0			0	0		0
Gesamt	0	0	0			0	0		0
Insgesamt	344	128	34			15	9		21

3.5 Vorbildung der SchülerInnen der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung im Eingangsjahrgang

letzter Abschluss	mit Ausb.- platz	AVSH		Berufsfach- schule I	Berufsfach- schule III	Fachober- schule	Berufsob- erschule	berufliches Gymnasium	Fach- schule
		insges.	davon BIK-DAZ						
A. von allgemeinbild. Schulen									
<i>a) aus Lübeck</i>									
ohne Abschluss	0	12	12	0		0	0		0
Förderschulabschluss	0	0	0	0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	37	0	0	132		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	51	9	0	0		0	0		0
Fachhochschulreife	24	0	0	0		0	0		0
Abitur	58	0	0	0		0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0	0		0	0		0
Gesamt	170	21	12	132		0	0		0
<i>b) EinpendlerInnen</i>									
ohne Abschluss	0	4	4	0		0	0		0
Förderschulabschluss	0	0	0	0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	15	0	0	35		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	50	6	0	0		0	0		0
Fachhochschulreife	25	0	0	0		0	0		0
Abitur	75	0	0	0		0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0	0		0	0		0
Gesamt	165	10	4	35		0	0		0
B. von berufsbild. Schulen									
<i>a) aus Lübeck</i>									
ohne Abschluss	5	0	0	0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	63	0	0	0		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	61	0	0	0		21	0		22
Fachhochschulreife	21	0	0	0		0	43		9
Abitur	34	0	0	0		0	0		17
Gesamt	184	0	0	0		21	43		48
<i>b) EinpendlerInnen</i>									
ohne Abschluss	1	0	0	0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	18	0	0	0		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	49	0	0	0		0	0		12
Fachhochschulreife	25	0	0	0		12	24		5
Abitur	21	0	0	0		0	0		5
Gesamt	114	0	0	0		12	24		22
C. Sonstige									
Abschluss an einer Hochschule	0	0	0	0		0	0		0
Berufsabschluss	0	0	0	0		0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0	0		0	0		0
sonstiges	0	0	0	0		0	0		0
Gesamt	0	0	0	0		0	0		0
Insgesamt	633	31	16	167		33	67		70

3.6 Vorbildung der SchülerInnen der berufsbildenden Schulen im Eingangsjahrgang insgesamt

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachoberschule	Berufsober-schule	berufliches Gymnasium	Fach-schule	Summe
		insges.	davon BIK-DAZ							
A. von allgemeinbild. Schulen										
a) aus Lübeck										
ohne Abschluss	14	214	49	0	0	0	0	0	0	228
Förderschulabschluss	1	62	0	0	0	0	0	0	0	63
Hauptschulabschluss/ ESA	153	123	1	319	11	0	0	1	0	607
Realschulabschluss/ MSA	215	69	0	0	165	0	0	208	0	657
Fachhochschulreife	42	0	0	0	0	0	0	0	2	44
Abitur	132	0	0	0	0	0	0	0	5	137
ausländischer Schulabschluss	3	0	0	0	0	0	0	0	1	4
Gesamt	560	468	50	319	176	0	0	209	8	1740
b) EinpendlerInnen										
ohne Abschluss	17	32	8	0	0	0	0	0	0	49
Förderschulabschluss	1	9	0	0	0	0	0	0	0	10
Hauptschulabschluss/ ESA	287	22	0	67	0	0	0	0	0	376
Realschulabschluss/ MSA	284	26	0	22	74	0	0	93	0	499
Fachhochschulreife	52	0	0	0	0	0	0	0	1	53
Abitur	227	0	0	0	0	0	0	0	2	229
ausländischer Schulabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	868	89	8	89	74	0	0	93	3	1216
B. von berufsbild. Schulen										
a) aus Lübeck										
ohne Abschluss	38	146	17	0	0	0	0	0	0	184
Hauptschulabschluss/ ESA	174	28	0	61	27	0	0	0	2	292
Realschulabschluss/ MSA	149	16	0	0	65	55	0	44	88	417
Fachhochschulreife	59	1	0	0	0	0	76	0	45	181
Abitur	68	0	0	0	0	0	0	0	25	93
Gesamt	488	191	17	61	92	55	76	44	160	1167
b) EinpendlerInnen										
ohne Abschluss	14	15	0	0	0	0	0	0	0	29
Hauptschulabschluss/ ESA	68	10	0	17	0	0	0	0	1	96
Realschulabschluss/ MSA	153	2	0	0	34	23	0	11	68	291
Fachhochschulreife	72	0	0	0	0	12	38	0	26	148
Abitur	59	0	0	0	0	0	0	0	12	71
Gesamt	366	27	0	17	34	35	38	11	107	635
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Berufsabschluss	0	0	0	0	0	11	3	0	31	45
ausländischer Schulabschluss	28	20	1	0	4	0	0	2	1	55
sonstiges	10	52	5	3	9	0	0	4	1	79
Gesamt	38	72	6	3	13	11	3	6	33	179
Insgesamt	2320	847	81	489	389	101	117	363	311	4937

Die Tabelle stellt zusammenfassend dar, wie viele SchülerInnen in Lübeck im Schuljahr 2017/18 insgesamt in den jeweiligen Bildungsangeboten der berufsbildenden Schulen mit welcher Vorbildung begonnen haben.

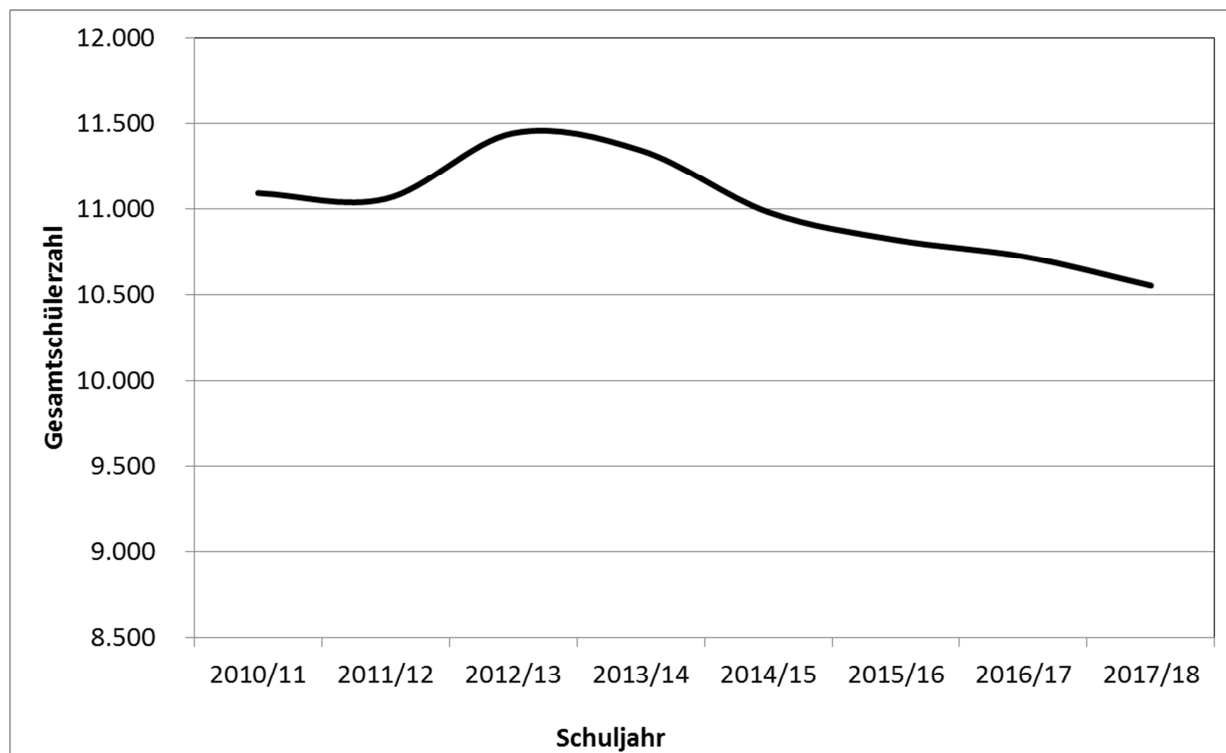
Von 4937 SchülerInnen im Eingangsjahrgang kamen 59% (2907) aus Lübeck und 38% (1851) waren EinpendlerInnen. 60% (2956) besuchten zuvor eine allgemeinbildende Schule und 37% (1802) eine berufsbildende Schule.

Es lässt sich berechnen, dass in der dualen Ausbildung von 2320 SchülerInnen etwa ein Drittel (31%) Abitur oder Fachhochschulreife hatten, ein weiteres Drittel (35%) den Mittleren Schulabschluss und etwas weniger als ein Drittel (29%) den ESA.

In der AVSH befanden sich unter den insgesamt 847 SchülerInnen 407 (48%) ohne Schulabschluss, 183 (22%) mit ESA, 71 (8%) mit FSA und 113 (13%) mit MSA.

4 Entwicklung der SchülerInnenzahlen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck

4.1 Entwicklung der Gesamt-SchülerInnenzahlen



Die SchülerInnenzahlen sind nach wie vor sinkend. In diesem Schuljahr gibt es 169 SchülerInnen (1,6%) weniger an den berufsbildenden Schulen als im Vorjahr.

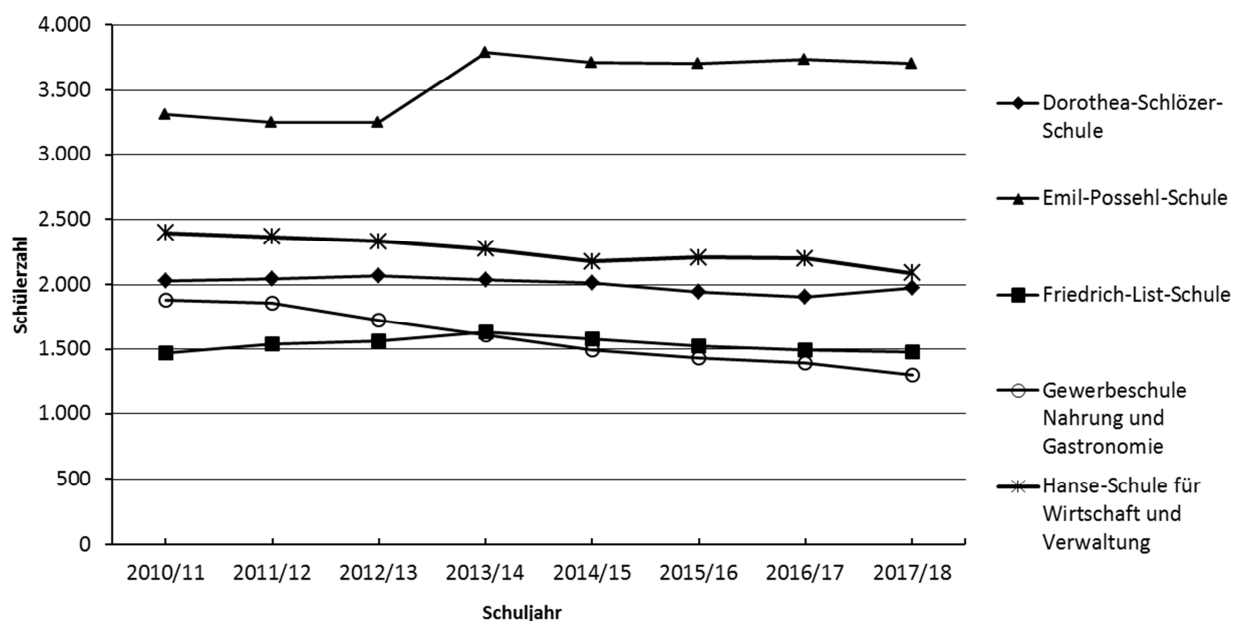
4.2 Entwicklung der SchülerInnenzahlen an den einzelnen berufsbildenden Schulen

4.2.1 Übersicht über die Entwicklung der SchülerInnenzahlen an den Schulen

Schuljahr	Dorothea-Schlözer-Schule	Emil-Possehl-Schule	Friedrich-List-Schule	Gewerbeschule Nahrung und Gastronomie	Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung	Gesamt
2009/10	1.950	3.870	1.444	1.932	2.380	11.576
2010/11	2.031	3.314	1.470	1.881	2.396	11.092
2011/12	2.046	3.250	1.545	1.861	2.366	11.068
2012/13	2.068	3.248	1.566	1.728	2.331	10.941
2013/14	2.033	3.791	1.637	1.608	2.273	11.342
2014/15	2.013	3.716	1.579	1.495	2.177	10.980
2015/16	1.940	3.704	1.528	1.437	2.209	10.818
2016/17	1.901	3.734	1.492	1.393	2.201	10.721
2017/18	1.978	3.705	1.478	1.302	2.089	10.552

Relation zum Vorjahr	4,1%	-0,8%	-0,9%	-6,5%	-5,1%	-1,6%
----------------------	------	-------	-------	-------	-------	-------

4.2.2 Grafische Darstellung der Entwicklung der SchülerInnenzahlen an den Schulen



Die SchülerInnenzahlen an den fünf Schulen weisen im Vergleich zu den Vorjahren keine starken Veränderungen auf. Die Gewerbeschule-Nahrung und Gastronomie und die Hanse-Schule verzeichnen leicht sinkende Schülerzahlen von 6,5% und 5,1%, an der Emil-Possehl-Schule und der Friedrich-List-Schule geht die Gesamtzahl im Vergleich zum Vorjahr um weniger als 1% zurück. Die Dorothea-Schlözer-Schule verzeichnet einen Zuwachs um 4,1% und nähert sich ihrem alten Niveau, nachdem sie in den letzten zwei Jahren abnehmende Zahlen verzeichnet hatte.

4.3 Entwicklung der SchülerInnenzahlen in den Bildungsangeboten

4.3.1 Tabellarische Übersicht der Entwicklung der SchülerInnenzahlen in den Bildungsangeboten seit 1990

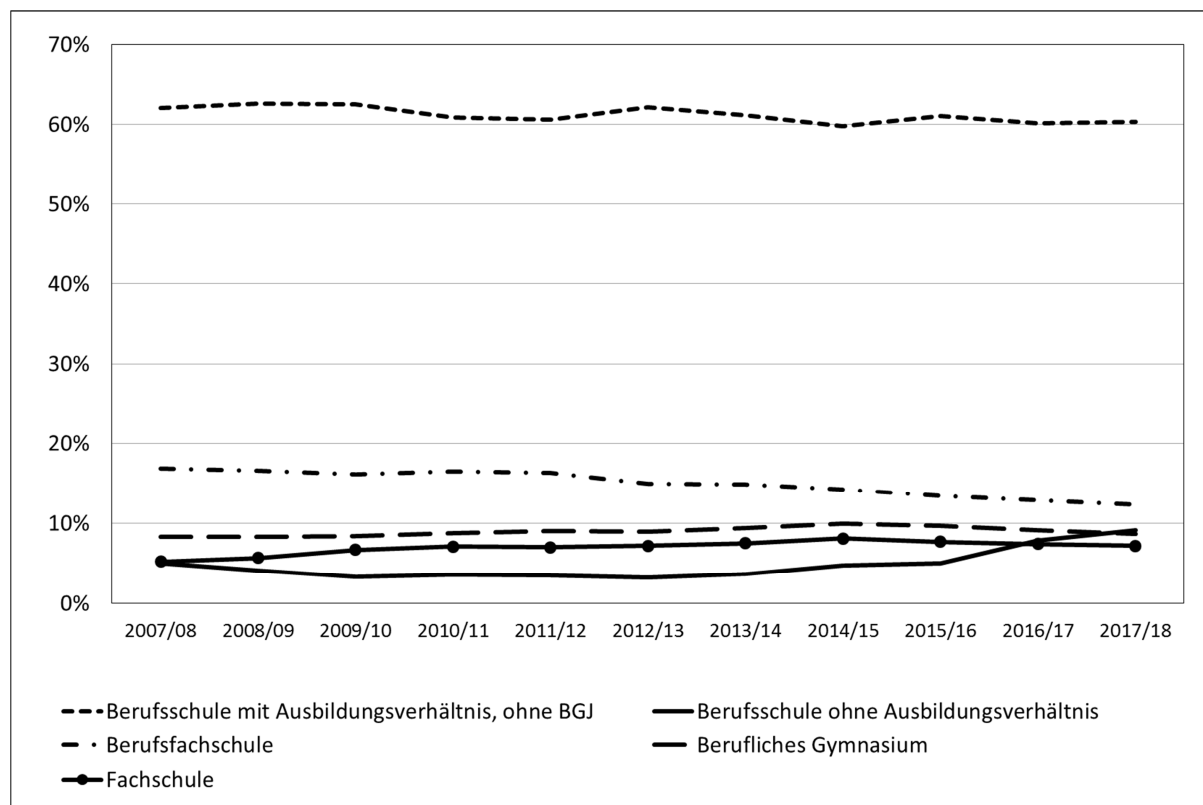
	Berufsschule mit Ausbildungs- verhältnis, ohne BGJ 1)		Berufsgrund- bildungsjahr		Berufsschule ohne Ausbil- dungsverhältnis: AVSH/ BIK- DaZ/BVM 2)		Berufs- fachschule		Fachober- schule		Berufs- oberschule 3)		Berufliches Gymnasium		Fachschule		
Schuljahr	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Gesamt
1989/90	8.481	420	475	23	114	8	862	42	340	13	76	4	561	-	465	22	11.374
1990/91	7.997	399	473	22	95	6	849	40	359	14	84	4	609	-	535	26	11.001
1991/92	8.210	412	390	19	86	5	630	30	350	14	74	4	640	-	770	36	11.150
1992/93	8.271	409	348	16	92	6	781	36	315	16	76	4	707	-	634	33	11.224
1993/94	7.745	396	293	13	224	14	818	37	268	13	74	3	711	-	680	37	10.813
1994/95	7.178	375	270	12	279	18	864	37	225	10	45	2	658	-	664	34	10.183
1995/96	6.900	347	150	7	266	20	846	37	192	9	32	1	641	10	632	34	9.659
1996/97	6.500	316	85	4	329	22	888	38	162	8	20	1	653	10	554	32	9.191
1997/98	6.325	308	87	4	463	28	980	42	141	8			639	10	573	33	9.208
1998/99	6.462	313	90	4	368	24	935	42	136	7			647	10	560	30	9.198
1999/00	6.717	331	93	4	324	24	898	41	172	9			653	10	561	30	9.418
2000/01	6.783	334	45	2	355	24	1.047	46	207	11	27	2	685	10	523	28	9.672
2001/02	6.633	335	39	2	360	24	1.112	50	191	10	41	3	684	10	503	28	9.563
2002/03	6.223	332	18	1	372	26	1.228	53	155	7	75	5	687	11	533	27	9.291
2003/04	6.134	322	15	1	475	32	1.338	56	141	6	117	5	737	12	525	26	9.482
2004/05	6.274	304	25	1	586	35	1.435	60	173	7	115	5	790	12	554	28	9.952
2005/06	6.207	305	25	1	499	31	1.585	68	138	6	103	5	818	12	534	24	9.909
2006/07	6.239	308	27	1	478	30	1.708	74	141	7	111	5	833	16	559	29	10.096
2007/08	6.522	317	29	1	534	32	1.771	75	129	6	100	5	873	14	553	28	10.511
2008/09	6.833	327	31	1	450	28	1.806	75	167	8	105	5	903	15	622	30	10.917
2009/10	7.230	360	30	1	388	26	1.861	77	189	8	132	6	973	36	773	34	11.576
2010/11	6.753	348	29	1	397	28	1.828	75	193	9	134	6	970	45	787	37	11.091
2011/12	6.697	341	30	1	382	26	1.801	74	178	7	193	8	1.001	46	776	36	11.058
2012/13	7.107	357	23	1	373	24	1.707	71	159	7	227	9	1.024	44	822	40	11.442
2013/14	6.929	356	61	2	419	26	1.679	70	173	8	165	7	1.065	46	851	42	11.342
2014/15	6.566	351	54	2	528	33	1.560	69	151	8	137	6	1.095	47	889	45	10.980
2015/16	6.606	351	45	2	544	32	1.444	66	133	7	169	7	1.043	47	834	44	10.818
2016/17	6.443	337	48	2	846	51	1.378	61	107	5	129	6	974	47	796	48	10.721
2017/18	6.366	337	28	1	964	49	1.296	58	101	6	117	6	919	46	761	42	10.552

1) bis 2015/16 wurden hier auch SchülerInnen ohne Ausbildungsverhältnis gezählt, die keinem anderen abgefragten Bildungsgang zugeordnet werden konnten.

2) früher hier: Berufsbefähigendes Jahr/ Ausbildungsvorbereitendes Jahr/ Berufsvorbereitungsjahr

3) bis 1999/2000 Berufsaufbauschule

4.3.2 Grafische Darstellung der Entwicklung der SchülerInnenzahlen in den Bildungsangeboten in Prozent der GesamtschülerInnenzahl

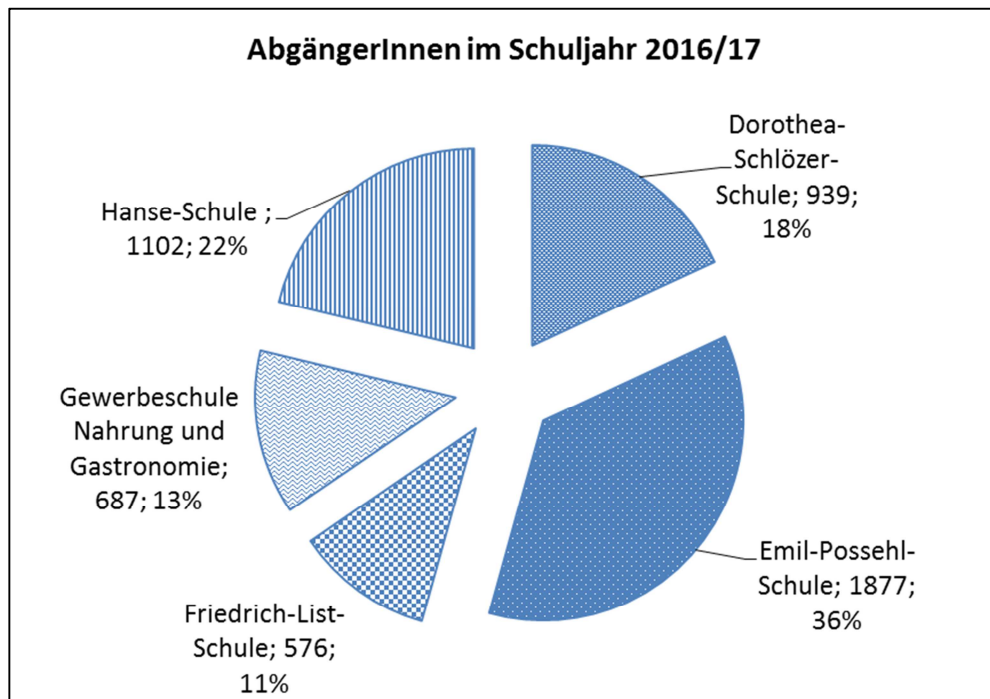


In den letzten zehn Jahren ist der prozentuale Anteil der SchülerInnen mit Ausbildungsverhältnis an der GesamtschülerInnenzahl nur minimal gesunken und liegt bei ca. 60%. Die Zahl der BerufsschülerInnen ohne Ausbildungsverhältnis ist prozentual seit 2012/13 gestiegen. Ihr Anteil an der GesamtschülerInnenzahl hat sich in den letzten 10 Jahren fast verdoppelt.

4.3.3 Tabellarische Übersicht der Entwicklung der SchülerInnenzahlen in den Bildungsangeboten in Prozent der GesamtschülerInnenzahl

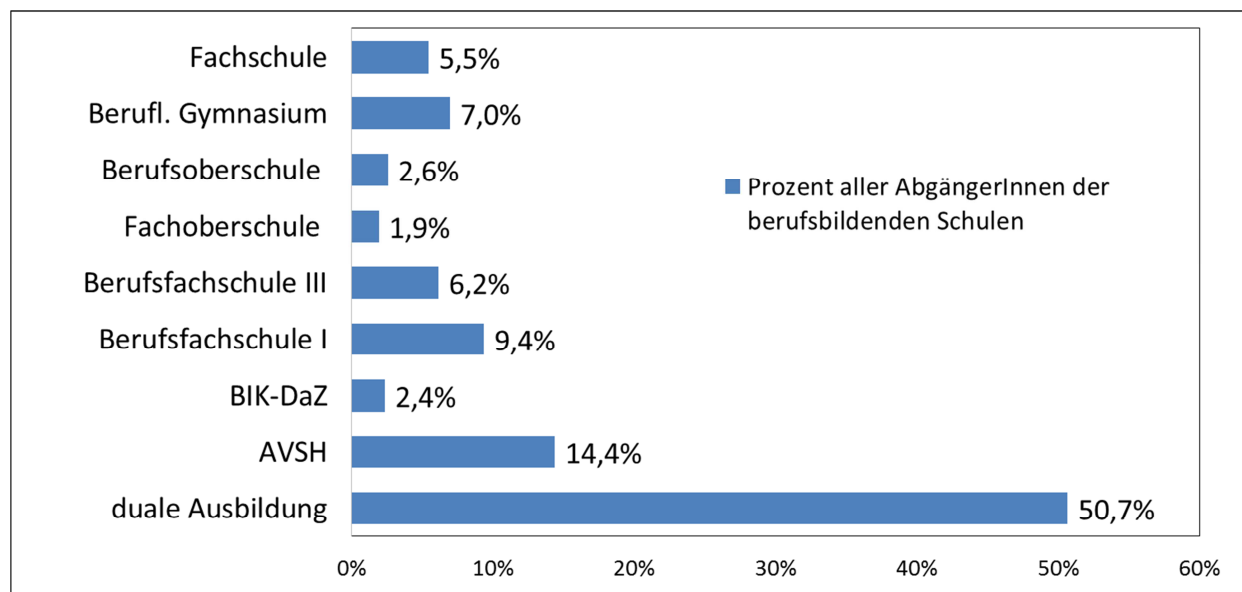
	Berufsschule mit Ausb.verhältnis, ohne BGJ	BGJ	Berufsschule ohne Ausbildungsverhältnis	Berufsfachschule	Fachoberschule	Berufsober-schule	Berufliches Gymnasium	Fachschule	
Schuljahr	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Gesamt
2007/08	62%	0%	5%	17%	1%	1%	8%	5%	100%
2008/09	63%	0%	4%	17%	2%	1%	8%	6%	100%
2009/10	62%	0%	3%	16%	2%	1%	8%	7%	100%
2010/11	61%	0%	4%	16%	2%	1%	9%	7%	100%
2011/12	61%	0%	3%	16%	2%	2%	9%	7%	100%
2012/13	62%	0%	3%	15%	1%	2%	9%	7%	100%
2013/14	61%	1%	4%	15%	2%	1%	9%	8%	100%
2014/15	59,8%	0,5%	4,8%	14,2%	1,4%	1,2%	10,0%	8,1%	100,0%
2015/16	61,1%	0,4%	5,0%	13,3%	1,2%	1,6%	9,6%	7,7%	100,0%
2016/17	60,1%	0,4%	7,9%	12,9%	1,0%	1,2%	9,1%	7,4%	100,0%
2017/18	60,3%	0,3%	9,1%	12,3%	1,0%	1,1%	8,7%	7,2%	100,0%

5 AbgängerInnen und AbsolventInnen der berufsbildenden Schulen



Im Sommer 2017 verließen 5181 SchülerInnen die berufsbildenden Schulen, der größte Anteil (36%) davon von der Emil-Possehl-Schule, deren AbsolventInnen etwa ein Drittel der Gesamtzahl ausmachen.

5.1 AbgängerInnen nach Bildungsgängen



Von 5181 Schülerinnen und Schülern, die die berufsbildenden Schulen verließen, schied ca. die Hälfte aus der dualen Ausbildung an der Berufsschule aus.

Im Folgenden werden die AbgängerInnen und AbsolventInnen der einzelnen berufsbildenden Schulen gegliedert nach Bildungsgang und erreichtem Abschluss dargestellt. Am Ende des Kapitels findet sich eine Gesamtdarstellung aller Schulen.

Erläuterung zu den Tabellen:

Die AbgängerInnentabelle enthält in diesem Jahr nicht nur die AbsolventInnen mit „Abschlusszeugnis“, sondern auch diejenigen, die mit einem „Abgangszeugnis“ die einzelnen Bildungsgänge verlassen haben:

- SchülerInnen, die einen Bildungsgang mit den hierfür erforderlichen schulischen Leistungen erfolgreich abgeschlossen haben, erhalten ein „Abschlusszeugnis“.
- Bei nicht ausreichenden schulischen Leistungen oder vorzeitigem Verlassen des Bildungsgangs (Wechsel des Bildungsgangs, Schulwechsel, Wegzug, Abbruch...) wird ein „Abgangszeugnis“ ausgestellt. Ein Abgangszeugnis aus der Berufsschule ist nicht mit einem Nicht-Bestehen der Ausbildung gleichzusetzen - die praktische Prüfung kann dennoch erfolgreich abgelegt werden. In den Bildungsgängen der AVSH sind direkte Übergänge in die duale Ausbildung oder andere berufsqualifizierende Maßnahmen erwünscht und werden - auch unterjährig - angestrebt. Daher beinhalten die unter "AbgängerInnen" gezählten SchülerInnen auch als positiv zu bewertende Übergänge in die duale Ausbildung oder andere Maßnahmen sowie SchülerInnen, die das Berufliche Gymnasium – oftmals geplant – mit der FHR abschließen.

Im rechten Tabellenteil sind die erworbenen allgemeinbildenden Schulabschlüsse aufgeführt, die entweder automatisch mit Abschluss des Bildungsgangs oder auch zusätzlich erlangt wurden:

In der Berufsschule können die Auszubildenden - je nach vorheriger Qualifikation – zusätzlich zum Abschluss den ESA, den MSA oder die FHR erlangen. Die AVSH bietet die Möglichkeit, zusätzlich den ESA oder den MSA abzulegen. An der Berufsfachschule können AbsolventInnen bei Abschluss den MSA oder die FHR erlangen. Fachoberschule und Fachschule bieten als höchsten Abschluss die FHR an, das Abitur kann durch Abschluss an den Beruflichen Gymnasien und der Berufsoberschule erreicht werden.

5.2 AbsolventInnen und AbgängerInnen der Dorothea-Schlözer-Schule

		Absolventen/ Abgänger insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
			mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule								
a) mit Ausbildungsverhältnis								
	weiblich	200	75	125	0	15	0	0
	insgesamt	214	82	132	0	16	0	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis								
AVSH	weiblich	181	102	79	24	0	0	0
	insgesamt	202	115	87	26	0	0	0
BIK-DaZ	weiblich	10	2	8	0	0	0	0
	insgesamt	13	2	11	0	0	0	0
Berufsfachschule I								
	weiblich	89	34	55	0	51	0	0
	insgesamt	107	45	62	0	59	0	0
Berufsfachschule III								
	weiblich	110	42	68	0	14	18	0
	insgesamt	143	55	88	0	15	25	0
Fachoberschule (FHR)								
	weiblich	13	2	11	0	0	11	0
	insgesamt	18	5	13	0	0	13	0
Berufsoberschule (Abitur)								
	weiblich	17	6	11	0	0	0	11
	insgesamt	20	7	13	0	0	0	13
berufliches Gymnasium								
	weiblich	94	38	56	0	0	77	56
	insgesamt	125	55	70	0	0	99	70
Fachschule (FHR)								
	weiblich	81	21	60	0	0	0	0
	insgesamt	97	27	70	0	0	0	0
Gesamt		939	393	546	26	90	137	83
darunter weiblich		795	322	473	24	80	106	67

5.3 AbsolventInnen und AbgängerInnen der Emil-Possehl-Schule

	Absolventen/ Abgänger insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	62	23	39	0	1	1	0
insgesamt	913	316	597	0	15	6	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	75	64	11	5	0	0	0
insgesamt	449	305	144	65	0	0	0
BIK-DaZ weiblich	keine gesonderte BIK-DaZ, integriert im AVSH						
insgesamt							
Berufsfachschule I							
weiblich	32	14	18	0	2	0	0
insgesamt	176	74	102	0	8	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich	14	8	6	0	0	6	0
insgesamt	61	27	34	0	0	33	0
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	1	1	0	0	0	0	0
insgesamt	31	6	25	0	0	25	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	4	1	3	0	0	1	2
insgesamt	22	5	17	0	0	4	13
berufliches Gymnasium							
weiblich	38	18	20	0	0	0	20
insgesamt	133	56	77	0	0	5	77
Fachschule (FHR)							
weiblich	6	2	4	0	0	3	0
insgesamt	92	16	76	0	0	59	0
Gesamt	1877	805	1072	65	23	132	90
darunter weiblich	232	131	101	5	3	11	22

5.4 AbsolventInnen und AbgängerInnen der Friedrich-List-Schule

		Absolventen/ Abgänger insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
			mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule								
a) mit Ausbildungsverhältnis								
	weiblich	82	14	68	0	0	2	0
	insgesamt	274	55	220	2	11	5	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis								
AVSH	weiblich	11	4	7	0	0	0	0
	insgesamt	29	8	21	0	0	0	0
BIK-DaZ	weiblich	2	0	2	0	0	0	0
	insgesamt	14	9	5	0	0	0	0
Berufsfachschule I								
	weiblich	8	0	8	0	8	0	0
	insgesamt	39	5	34	0	34	0	0
Berufsfachschule III								
	weiblich	53	5	48	0	0	48	0
	insgesamt	116	10	106	0	0	106	0
Fachoberschule (FHR)								
	weiblich							
	insgesamt							
Berufsoberschule (Abitur)								
	weiblich							
	insgesamt							
berufliches Gymnasium								
	weiblich	56	6	50	0	0	6	50
	insgesamt	104	16	88	0	0	15	88
Fachschule (FHR)								
	weiblich							
	insgesamt							
Gesamt		576	103	474	2	45	126	88
darunter weiblich		212	29	183	0	8	56	50

5.5 AbsolventInnen und AbgängerInnen der Gewerbeschule Nahrung und Gastronomie

	Absolventen/ Abgänger insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	247	107	140	0	17	1	0
insgesamt	457	236	221	1	24	1	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	17	12	5	3	0	0	0
insgesamt	56	23	33	20	0	0	0
BIK-DaZ weiblich	17	11	6	0	0	0	0
insgesamt	71	41	30	0	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	23	10	13	0	13	0	0
insgesamt	38	22	16	0	16	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich							
insgesamt							
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	8	1	7	0	0	7	0
insgesamt	22	7	15	0	0	15	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	8	1	7	0	0	0	7
insgesamt	14	3	11	0	0	0	11
berufliches Gymnasium							
weiblich							
insgesamt							
Fachschule (FHR)							
weiblich	14	3	11	0	0	11	0
insgesamt	29	9	20	0	0	19	0
Gesamt	687	341	346	21	40	35	11
darunter weiblich	334	145	189	3	30	19	7

5.6 AbsolventInnen und AbgängerInnen der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung

	Absolventen/ Abgänger insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	434	126	308	0	14	4	0
insgesamt	767	242	525	0	23	7	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	7	0	7	0	0	0	0
insgesamt	9	0	9	0	0	0	0
BIK-DaZ weiblich	6	5	1	0	0	0	0
insgesamt	25	9	16	0	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	53	28	25	0	25	0	0
insgesamt	127	66	61	0	61	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich							
insgesamt							
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	16	4	12	0	0	12	0
insgesamt	30	10	20	0	0	20	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	36	14	22	0	0	0	22
insgesamt	78	36	42	0	0	0	42
berufliches Gymnasium							
weiblich							
insgesamt							
Fachschule (FHR)							
weiblich	36	0	36	0	0	5	0
insgesamt	66	1	65	0	0	11	0
Gesamt	1102	364	738	0	84	38	42
darunter weiblich	588	177	411	0	39	21	22

5.7 AbsolventInnen und AbgängerInnen der berufsbildenden Schulen insgesamt

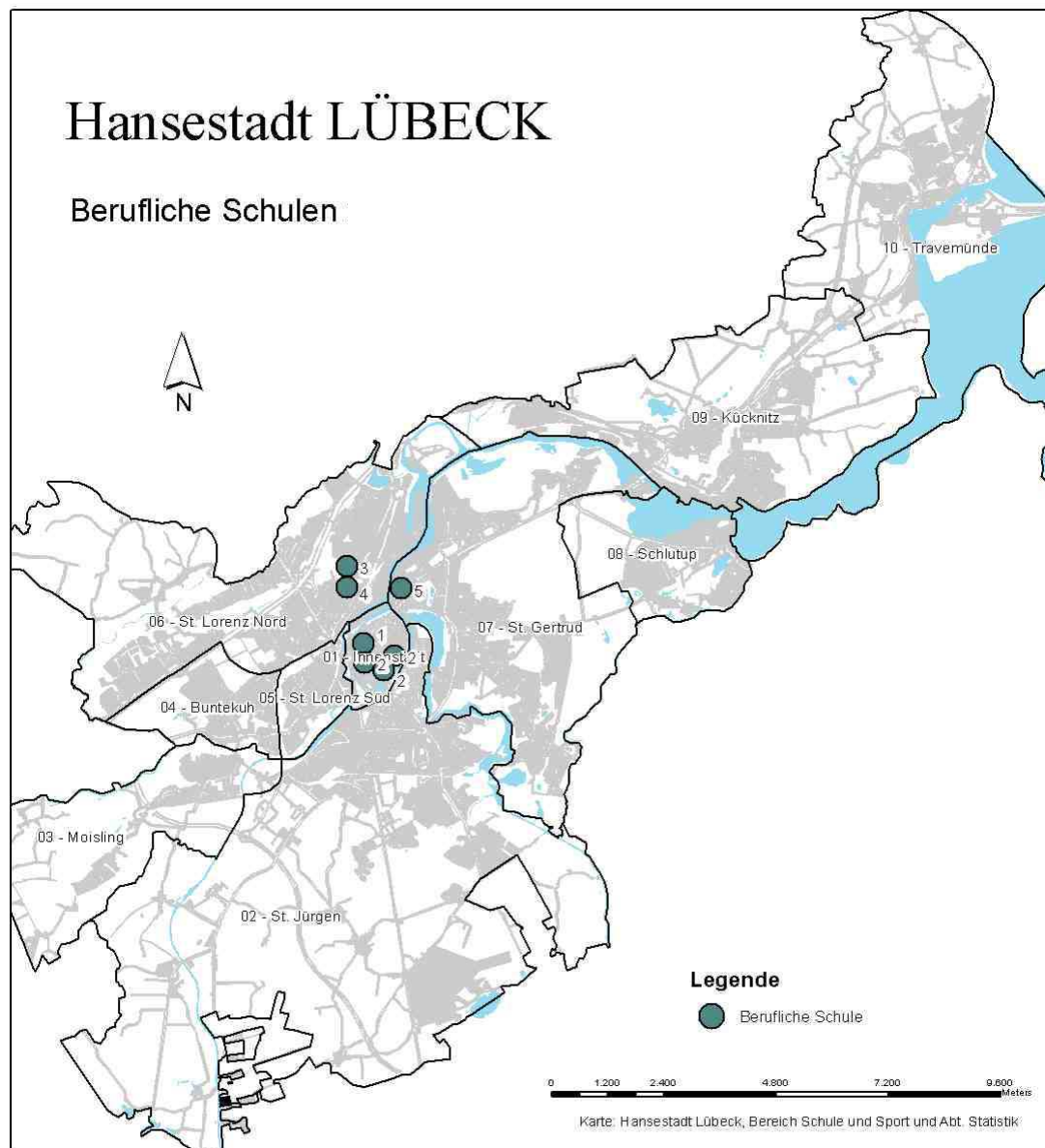
		Absolventen/ Abgänger insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
			mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule								
a) mit Ausbildungsverhältnis								
	weiblich	1025	345	680	0	47	8	0
	insgesamt	2625	931	1695	3	89	19	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis								
AVSH	weiblich	291	182	109	32	0	0	0
	insgesamt	745	451	294	111	0	0	0
BIK-DaZ	weiblich	35	18	17	0	0	0	0
	insgesamt	123	61	62	0	0	0	0
Berufsfachschule I								
	weiblich	205	86	119	0	99	0	0
	insgesamt	487	212	275	0	178	0	0
Berufsfachschule III								
	weiblich	177	55	122	0	14	72	0
	insgesamt	320	92	228	0	15	164	0
Fachoberschule (FHR)								
	weiblich	38	8	30	0	0	30	0
	insgesamt	101	28	73	0	0	73	0
Berufsoberschule (Abitur)								
	weiblich	65	22	43	0	0	1	42
	insgesamt	134	51	83	0	0	4	79
berufliches Gymnasium								
	weiblich	188	62	126	0	0	83	126
	insgesamt	362	127	235	0	0	119	235
Fachschule (FHR)								
	weiblich	137	26	111	0	0	19	0
	insgesamt	284	53	231	0	0	89	0
Gesamt		5181	2006	3176	114	282	468	314
darunter weiblich		2161	804	1357	32	160	213	168

Im Sommer 2017 verließen von 5181 SchülerInnen 3176 (61%) die berufsbildenden Schulen mit einem Abschlusszeugnis, 1357 (39%) mit einem Abgangszeugnis. Es ist zu bedenken, dass auch ein Wechsel des Bildungsgangs, z.B. von der AVSH in die duale Ausbildung, ein Schulwechsel oder das Abgehen vom Beruflichen Gymnasium mit der FHR ebenfalls zu einem Abgangszeugnis führen.

Von den AbsolventInnen erwarben 23% (1178) beim Verlassen der berufsbildenden Schulen einen allgemeinbildenden Schulabschluss: 114 den ESA, 282 die MSA, 468 die FHR und 314 das Abitur.

6 Allgemeines

6.1 Übersichtskarte der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck



- 1 Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung
- 2 Gewerbeschule - Nahrung und Gastronomie - Parade
- 2 Gewerbeschule - Nahrung und Gastronomie - Außenstelle Schildstraße
- 2 Gewerbeschule - Nahrung und Gastronomie - Hotelfachschule, St. Annen-Str.
- 3 Emil-Possehl-Schule
- 4 Friedrich-List-Schule
- 5 Dorothea-Schlözer-Schule

6.2 Adressen der berufsbildenden Schulen

Schule	Schwerpunkt	Anschrift	Stadtteil
Dorothea-Schlözer-Schule	Sozialwesen und Sozialpädagogik	Jerusalemsberg 1-3 23568 Lübeck	St.Gertrud
Friedrich-List-Schule	Wirtschaft	Georg-Kerschensteiner-Str. 29 23554 Lübeck	St. Lorenz Nord
Emil-Possehl-Schule	Baugewerbe, Technik und Wirtschaft	Georg-Kerschensteiner-Str. 27 23554 Lübeck	St. Lorenz Nord
Gewerbeschule - Nahrung und Gastronomie	Nahrung und Gastronomie	Parade 2 23552 Lübeck	Innenstadt
Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung	Wirtschaft und Verwaltung	Dankwartsgrube 14-22 23552 Lübeck	Innenstadt

6.3 Übersicht über die Bildungsangebote an den berufsbildenden Schulen

Im Folgenden werden die Angebote der berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein erläutert. Über etwaige schulspezifische Besonderheiten der Bildungsgänge informieren die Lübecker berufsbildenden Schulen auf ihren Websites.

Berufsschule

Die Fachklassen für Auszubildende an der Berufsschule vermitteln im Rahmen der dualen Berufsausbildung gemeinsam mit den ausbildenden Betrieben eine Berufsausbildung in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf und erweitern die allgemeine Bildung. Die Auszubildenden in rund 150 Ausbildungsberufen werden in Fachklassen für Einzelberufe oder Berufsgruppen zusammengefasst. Gibt es in einem Ausbildungsberuf nur wenige Auszubildende, werden Bezirksfachklassen oder Landesberufsschulen (mit Internatsbetrieb) eingerichtet. In über 100 Ausbildungsberufen mit geringer Zahl von Auszubildenden erfolgt die Beschulung in anderen Bundesländern. In einigen Berufen findet die Berufsausbildung im ersten Ausbildungsjahr im Berufsgrundbildungsjahr statt.

AVSH

Die AVSH Ausbildungsvorbereitung Schleswig Holstein ist eine schulische Form der Berufsvorbereitung. Zielgruppe sind alle Schülerinnen und Schüler ohne einen Ausbildungsplatz. Mit dem Besuch der AVSH wird die Berufsschulpflicht erfüllt, sofern kein Ausbildungsverhältnis nach den Bestimmungen des Berufsbildungsgesetzes aufgenommen wird. Die AVSH vermittelt praktische und theoretische Grundqualifikationen, schafft Einblicke in verschiedene Berufsfelder. Sie hilft schulische Lücken zu schließen und bereitet auf die Ausbildung vor. Bei erfolgreicher Teilnahme am Zusatzunterricht können der ESA und der MSA erlangt werden. Im Rahmen der AVSH werden Berufsintegrationsklassen (BIK)-DaZ für die berufsschulpflichtigen Neuzugewanderten angeboten, die neben dem Spracherwerb und dem berufsvorbereitenden Unterricht auch sozialpädagogische Begleitung bei wichtige Lebensfragen anbieten.

BVM

Bei Berufsvorbereitenden Maßnahmen (BVM) werden Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis an zwei Tagen pro Schulwoche beschult, die Anmeldung an der Schule erfolgt über den Bildungsträger. Die anderen drei Werktage sind sie in den Fachbereichen des Bildungsträgers der Maßnahme. Es ist eine, vom Arbeitsamt oder Jobcenter geförderte Maßnahme. Es erfolgt eine Berufsorientierung, die fachtheoretisch in der Schule vertieft wird und im Fachbereich des Bildungsträgers praktisch untermauert. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit schulische Lücken zu schließen, üben und erlernen soziale Kompetenzen, die ihnen den Start in die Berufsausbildung erleichtern. Nach erfolgreichem Durchlauf der BVM und der Teilnahme am Zusatzunterricht besteht für Jugendliche ohne Schulabschluss die Möglichkeit den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA) zu erwerben.

FHR-Zusatzunterricht

SchülerInnen der Berufsschulen können am Fachhochschul-Zusatzunterricht teilnehmen, sofern Sie

- einen mittleren Bildungsabschluss nachweisen können und
- sich in einer Berufsausbildung von mindestens 3 Jahren (Regeldauer) befinden.

Berufsfachschule I

Die Berufsfachschule I (BFS I) vermittelt in zwei Jahren eine berufliche Grundbildung. Aufnahmevoraussetzung in die einjährige Berufsfachschule (zugleich Unterstufe der zweijährigen Berufsfachschule) ist der ESA. Nach dem erfolgreichen Besuch der einjährigen BFS I besteht die Möglichkeit, im zweiten Jahr der BFS I den Mittleren Schulabschluss zu erwerben.

Berufsfachschule III

Die Berufsfachschule III (BFS III) vermittelt je nach Bildungsgang in zwei oder drei Jahren eine staatlich anerkannte Berufsausbildung in unterschiedlichen Fachrichtungen, die nur in Schulen erworben werden kann. Aufnahmevoraussetzung ist in der Fachrichtung Sozialwesen der ESA, in den übrigen Fachrichtungen der MSA. Der Schulabschluss in der Fachrichtung Sozialwesen schließt unter bestimmten Voraussetzungen den Mittleren Schulabschluss ein, in anderen Fachrichtungen kann die Fachhochschulreife erlangt werden.

Fachoberschule

Die Fachoberschule (FOS) führt in einem einjährigen Vollzeitunterricht oder einem entsprechend längerem Teilzeitunterricht zur Fachhochschulreife. Voraussetzung für die Aufnahme in der Fachoberschule ist der Mittlere Schulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen einschlägigen Berufsausbildung oder einer mindestens fünfjährigen einschlägigen Berufstätigkeit. Dieser Abschluss berechtigt zur Aufnahme des Studiums jeder Fachrichtung an einer Fachhochschule (ggf. kann ein der Studieneinrichtung entsprechendes Fachpraktikum verlangt werden), sowie, abhängig vom Bundesland, zur Aufnahme eines Bachelor-Studiums an einer Universität. Der FOS-Abschluss ist zudem die Grundstufe für das Erreichen einer Hochschulreife in weiteren Bildungsgängen, z.B. der Berufsoberschule.

Berufsoberschule

Die Berufsoberschule (BOS) ist eine Schulform, die in Schleswig-Holstein in einem Schuljahr zur Allgemeinen bzw. Fachgebundenen Hochschulreife führt. Dieser Abschluss berechtigt zur Aufnahme des Studiums jeder Fachrichtung an einer Universität (Allgemeine Hochschulreife) bzw. zum Studium bestimmter Fachrichtungen (Fachgebundene Hochschulreife), je nach Aufnahmevoraussetzung der Universität. Die BOS baut auf der Fachoberschule bzw. der Berufsfachschule III auf, ein Wechsel von einem allgemeinbildenden oder beruflichen Gymnasium ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Berufliches Gymnasium

Das Berufliche Gymnasium ist ein dreijähriger Bildungsgang an berufsbildenden Schulen, der den Mittleren Schulabschluss voraussetzt und mit der Abiturprüfung endet. Nach dem erfolgreichen Abschluss erhalten die AbsolventInnen das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife.

Fachschule

Die Fachschule ist eine Einrichtung der beruflichen Weiterbildung. Die angebotenen Bildungsgänge schließen an eine berufliche Erstausbildung und an vorhandenen Berufserfahrungen an. Sie führen in Vollzeit- oder Teilzeitunterricht zu einem staatlichen Berufsabschluss, der in allen Bundesländern anerkannt wird. Darüber kann mit dem erfolgreichen Abschluss die Fachhochschulreife erworben werden.